

Datum: 18.08.2014
Seite: 1/2
Nummer: 12/14
Sperrfrist: **keine**

Fraunhofer-Institut für Angewandte
Optik und Feinmechanik IOF
Dr. Kevin Füchsel
Tel.: 03641/807-273
kevin.fuechsel@iof.fraunhofer.de
Albert-Einstein-Straße 7
07745 Jena

Minister Matschie und Staatssekretär Staschewski übergeben Förderbescheid – Projekt zur schnellen 3D-Erfassung miniaturisierter Objekte startet

Am 18. August 2014 besuchten Christoph Matschie, Thüringens Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, und Jochen Staschewski, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, das Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF, um für das Projekt »Miniaturisierte 3D-Messtechnologien für das automatisierte Handling und Qualitätssicherung an Mikrobauanteilen, kurz MIDAQ« einen Förderbescheid des Landes in Höhe von rund 1,7 Mio. Euro zu übergeben.

Gemeinsam zu innovativen Produkten aus Thüringen

In dem Projekt »MIDAQ« werden, unter der Führung der Otto Vision GmbH, die ABS Gesellschaft für Automatisierung, Bildverarbeitung und Software mbH, die AIM Micro Systems GmbH, die Gesellschaft für Bild- und Signalverarbeitung (GBS) mbH und das Fraunhofer IOF in den nächsten zwei Jahren gemeinsam an der Verbesserung der Mikromontage und des Mikrohandlings komplexer miniaturisierter Bauteile sowie der in diesen Prozess integrierten Qualitätssicherung arbeiten. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Entwicklung einer neuen Generation von optischen 3D-Sensoren zur automatisierten Erfassung von miniaturisierten Objekten.

Diese neue Generation optischer 3D-Sensoren ist »die Voraussetzung dafür, dass der Bereich der hochgenauen berührungslosen 3D-Formvermessung für die schnelle und effektive Qualitätssicherung eine neue Leistungsstufe erreicht und weitere Anwendungsfelder eröffnet werden können.« sagt Dr. Gunther Notni, Geschäftsfeldleiter Photonische Sensoren und Messsysteme am Fraunhofer IOF. Dies ist eine wichtige Grundlage für die Erweiterung des Portfolios der beteiligten Unternehmen und damit des Produktionsstandortes Thüringen. Minister Matschie betonte während seines Besuchs die Wichtigkeit des Standortes Jena für die Innovationsdynamik des Freistaates und die besondere Relevanz von gemeinsamen Verbundprojekten zwischen Wissenschaft und Forschung. Prof. Andreas Tünnermann, Leiter des Fraunhofer IOF, bedankte sich bei beiden Ministerien für die Unterstützung der geplanten Arbeiten und hofft, dass die neuen Ansätze zu innovativen Produkten aus Thüringen führen werden.

Pressekontakt:

Dr. Kevin Füchsel

Telefon: 03641 – 807 273

E-Mail: kevin.fuechsel@iof.fraunhofer.de



Bild: Symbolische Übergabe des Förderbescheides für das Verbundprojekt MIDAQ durch Minister Christoph Matschie an Prof. Tünnermann. v.l.n.r: Minister Christoph Matschie, Prof. Andreas Tünnermann (Fraunhofer IOF), Dr. Günter Uhrich (ABS Gesellschaft für Automatisierung, Bildverarbeitung und Software mbH) und Staatssekretär Jochen Staschewski, ©Fraunhofer IOF



Bild: Minister Christoph Matschie und Staatssekretär Jochen Staschewski lassen sich von Dr. Gunther Notni die Möglichkeiten der ultraschnellen 3D-Erfassung am Beispiel eines am Fraunhofer IOF entwickelten Lötpastensensors für die Leiterplatteninspektion erklären. ©Fraunhofer IOF



Bild: Dr. Andreas Bräuer erläutert Minister Christoph Matschie und Staatssekretär Jochen Staschewski die Möglichkeiten der am Fraunhofer IOF entwickelten ultraflachen Kamera.
©Fraunhofer IOF